

Rheingauer Bürgerfreund



Erscheint Dienstags, Donnerstags und Samstags
an letzterem Tage mit dem illustrierten Unterhaltungsblatte
„Plauderblümchen“ und „Allgemeine Winzer-Zeitung“.

Anzeiger für Eltville-Oestrich

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 1.20
= (ohne Crägerlohn oder Postgebühr) =
Inseratenpreis pro sechsspalige Pfeifzelle 15 Pf.

Kreisblatt für den östlichen Teil des Rheingaukreises.

Expeditionen: Eltville und Oestrich.

Druck und Verlag von Adam Etienne in Oestrich und Eltville.

Fernsprecher No. 88

Grösste Abonnentenzahl:
aller Rheingauer Blätter.

Nº 40

Samstag, den 1. April 1916

67. Jahrgang

Zweites Blatt.

Die Einigung über die U-Boot-Anträge.

Berlin, 31. März.

Nach dem ganzen Verlauf, den die Verhandlungen des Haupsausschusses des Reichstags in den letzten beiden Tagen nahm, konnte man eine Verständigung zwischen den Parteien und der Regierung in der U-Bootfrage auf der aus den Zeiten Bülows bekannten „mittleren Linie“ mit Sicherheit erwarten. Und diese Verständigung kam auch zustande. Mit allen gegen eine Stimme wurde bei vollbesetzter Kommission folgender Antrag der Abg. Bassermann, Bruhn, Ebert, Erhart, von Kamp-Massau, Gröder, Dr. v. Hedenbrand und der Laa, Dr. Müller-Melkingen, Dr. Bayer, Dr. Rötsche, Scheidemann, Schiffer-Magdeburg, Dr. Stresemann und Graf v. Westarp angenommen:

Die Kommission wolle beschließen, dem Reichstage folgende Erklärung an den Herrn Reichskanzler vorzulegen: Nachdem sich das Unterseeboot als eine wirksame Waffe gegen die englische auf die Aushungierung Deutschlands berechnete Kriegsführung erwiesen hat, gibt der Reichstag seiner Überzeugung Ausdruck, daß es geboten ist, wie von allen unseren militärischen Waffenteilen, so auch von den Unterseebooten denjenigen Gebrauch zu machen, der die Erringung eines die Zukunft Deutschlands sichernden Friedens verbürgt, und bei Verhandlung mit auswärtigen Staaten die für die Seegeltung Deutschlands erforderliche Freiheit im Gebrauch dieser Waffe unter Beachtung der berechtigten Interessen der neutralen Staaten zu wahren.

Ob diese Frage in der Vollstzung des Reichstags noch überhaupt besprochen werden wird, ist noch nicht bestimmt. Sicher ist aber eines: Sollte eine solche Belehrung herbeigeführt werden, so wird dies mit aller durch die Sache gebotenen Rücksichtnahme erfolgen.

Die Regierung über den Beschluss.

Die Nordd. Allg. Stg. schreibt in ihrer Freitag-Norgen-Ausgabe: Das Ergebnis der Kommissionsverhandlungen über die U-Bootfragen ist in einem Beschluss niedergelegt worden, der als einmütige Auffassung der Vertreter mit Genugtuung begrüßt werden wird. Wenn sich ein Mitglied des Ausschusses von dieser Auffassung ferngehalten hat, so wird dies weder das Land noch das Ausland überraschen. Wer den Verhandlungen der Kommission bewohnt hat, hat unter dem Eindruck gestanden, daß eine das Land auf das tiefste bewegende Frage von allen Seiten mit größtem patriotischen Ernst und mit gleicher Höhe der Auffassungen behandelt worden ist. Der Freimutigkeit und Offenheit der Aussprache war die Sachlichkeit gleich, die alles Kleinliche der Debatte fernhielt. Die Erörterungen der Kommission haben die aufgeworfenen Fragen in allen Einzelheiten erörtert. Aus der Kommission selbst ist daher von den verschiedensten Seiten der Wunsch geäußert worden, es bei der vertraulichen Ausprache in der Kommission beenden zu lassen. Der Gesamtauflauf des Volkes, das sich mit seinen Vertretern eingeweiht, wird es entsprechen, in der feinen Geschlossenheit gegen den Feind das oberste Gebot der Stunde zu lieben.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

7. Sitzung.) Rs. Berlin, 30. März 1916.
Vor Eintritt in die Verhandlungen wurde Kardinal Hartmann, Erzbischof von Köln, als neu eingetretenes Mitglied nebst dem ebenfalls neu in das Hohe Haus berufenen Herrn Friß v. Friedländer-Guld vom Präsidenten feierlich vereidigt.

In der Fassung des Abgeordnetenhauses wurde ohne Besprechung der Gesetzentwurf über weitere Beihilfen zur Kriegswohlfahrtshaushaltsgaben angenommen. Desgleichen wird der Entwurf eines Gesetzes zur Förderung der Ansiedlung angenommen. Ebenso das Eisenbahnanleihegesetz.

Hierauf wurden Bittschriften, zumeist ohne Besprechung, erledigt. Eine Eingabe des Schutzverbandes deutscher Haus- und Grundbesitzer um Änderung der §§ 25 und 70 des Kommunalabgabengesetzes, des Declarationsgesetzes vom 24. Juli 1908 und des Reichsverwaltungsgesetzes vom 21. Februar 1911 empfahl der Ausschuss zur Überweisung als Material. Der Ausschauantrag wurde angenommen.

Eine Eingabe des Schutzverbandes für deutschen Grundbesitz in Berlin, die den Gemeinden das Recht verfassen will, Wertzuwachssteuern zu erheben, ließ das Haus unberücksichtigt, die Eingabe der nördelnden Ostseebäder wurde der Regierung als Material überwiesen, eine Bittschrift des Gemeindebeamtenverbandes um Verlebung des passiven Gemeindewahlrechts durch Übergang zur Tagesordnung erledigt. Nächste Sitzung morgen.

(8. Sitzung.) Rs. Berlin, 31. März 1916.
Das Haus nahm zunächst das Gesetz über die Dienstvergehen der Beamten der Orts-, Land- und Innungsbeamtenfassen in der vom Abgeordnetenhaus abgeänderten Fassung ohne Erörterung an. Auch die Regierung stimmte dieser Fassung zu. Desgleichen wird das Fischereigesetz in der Fassung des Abgeordnetenhauses im ganzen angenommen. Die Ergänzung des Knappelsackkriegsgesetzes wird erledigt, ebenso angenommen der Gesetzentwurf über die Erhebung von Beiträgen für die gewerblichen und Kaufmännischen Fachschulen. Der Betriebsbericht der preußischen Bergverwaltung wird zur Kenntnis genommen. Mit dem Gesetzentwurf über den Ausbau von Wasserstraßen

des Mains

in der Fassung des Abgeordnetenhauses wird gleichzeitig eine Entschließung des Ausschusses angenommen, bei Ausbau des Mainzerwerbes die Interessen der Städte Hannover und Minden und der in den kommunalen Elektrizitätswerken Minden-Ravensburg vereinigten Kreise und Gemeinden zu berücksichtigen.

Der Eisenbahnminister erklärte sich damit einverstanden und hob die Bedeutung der Vorlage hervor, die als Abschluß der Elektrizitätswerbung von der Nordsee bis zum Main gelten könne. Angenommen wurde ferner der Gesetzentwurf über Bereitstellung von Staatsmitteln für Wasserstraßenbauten.

Nachdem noch eine Reihe von Bittschriften erledigt waren, verlas der Minister des Innern eine Königliche Verordnung, wonach die beiden Häuser des Landtages bis zum 30. Mai d. J. vertagt werden.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ In der letzten Sitzung des Bundesrats gelangten folgende Gesetzentwürfe zur Annahme: der Entwurf einer Befreiungsmachung, betreffend den Absatz von Kalzit; der Entwurf einer Befreiungsmachung über Preisbeschränkungen bei Verkäufen von Web-, Wirk- und Strickwaren und der Entwurf einer Befreiungsmachung, betreffend Änderung des Süßstoffgesetzes vom 7. Juli 1902.

+ In einem Erlass des preußischen Ministers des Innern wird die Stellung der Staatsregierung und der Selbstverwaltung zueinander behandelt. Der Minister erkennt die Leistungen der Städte, Landgemeinden, Kreise und Provinzen in diesem Kriege rückhaltlos an und bezeichnet es als wichtige Aufgabe der Staatsregierung, das kostbare Gut der Selbstverwaltung zu wahren und nach Möglichkeit zu mehren. Ruhe die Selbstverwaltung auf dem elbischen Boden der Selbstverantwortung, so müsse die Aufficht bei allen ihren Maßnahmen von der Achtung vor der Verantwortlichkeit der Gemeindeorgane ausgehen und auf ihre Stärkung abzielen. Der Erlass geht dann im einzelnen auf die Beziehungen zwischen Staat und Gemeinde ein, gibt eine Reihe von groben Entgegenkommen zeugender Winke und betont zum Schlusß, daß der größte Wert darauf gelegt werde, daß die Verfügung zum Schutze der Selbstverwaltung gerade in den jewigen Belangen angestrengter gemeinsamer Tätigkeit für das Wohl des Staates von allen Gemeindeaufsichtsbehörden streng beachtet werde.

+ Im bayerischen Landtag sprach Kultusminister Dr. v. Knilling über die Stellung Deutschlands zum Auslaunde nach dem Kriege. Der Minister sagte u. a.: Wir hoffen, daß die unsinnige Ausländerfeind eine überwundene Krankheit ist, aber wir können uns in Zukunft von dem Auslaunde nicht durch eine chinesische Mauer abschließen, am wenigsten auf geistigem Gebiete. Auf die Dauer können sich die Völker Europas nicht voneinander abschließen. Der deutsche Gelehrte und der deutsche Kaufmann werden die Schriftsteller sein, um abgerissene Fäden nach dem Kriege wieder aufzunehmen. Wir vergeben uns dabei nichts, weil bei dem Austausch von geistigen Gütern mit anderen Völkern wir immer die Gebenden bleiben. Die Welt kann deutschen Geist, deutsche Läufigkeit und deutschen Unternehmertum auf die Dauer nicht entbehren.

Belgien.

✗ Der vielgenannte Kardinal Mercier ist vom Papst aufgefordert worden, den Wortlaut seines letzten Fastenbriefes und das Original des Schreibens, das er vom Generalgouverneur Fr. v. Bissing erhielt, schleunigst einzuführen. Ein aus Rom nach Belgien zurückgekehrter Prälat bezeichnet übrigens die Lage des Kardinals als kritisch, da er des unerlaubten Briefverlehrs mit Le Havre überführt sei. So berichten italienische Blätter.

Weinzeitung.

△ Oestrich, 31. März. Heute lachte einmal wieder nach einer Reihe stürmischer trüber Regentage, die Märzensonne. Ganz nach Wunsch war das Märzenwetter nicht, es gab wenig Märzenstaub, und der Landmann liebt den März mehr trocken als feucht. Damit ist aber das Jahr noch nicht verdorben, die Saaten stehen gut, von dem Frührost haben nur die Aprikosen vom Frost gefitten, das spätere Obst ist noch gut erhalten. Auch die Reben sind durchweg gut durch den Winter gekommen, und wenn mitunter auch das Fruchtholz etwas schwach erscheint, so ist es doch gesund und fruchtbar. Die Weinbergarbeiten sind nun allerdings etwas zurückgeblieben, aber wir sind noch früh in der Jahreszeit, und wenn das sonnige Wetter eine Zeit lang anhält, läßt sich bald vieles nachholen. Die meiste Schwierigkeit macht der Bodenbau. Um mit dem Pflug zu arbeiten, war es immer zu naß, und für die Kartarbeit fehlten die Kräfte. Man muß nur etwas Geduld haben, und es wird noch alles geschehen, zu seiner Zeit. — Die neuen Weine haben sich bis zum zweiten Abschluß sehr gut ausgebaut, es zählt der 15er mit zu den besten Jahrgängen. Wenngleich die Weinversteigerungen schon begonnen haben, ruht doch das freihändige Geschäft nicht ganz, es finden immer wieder Verkäufe statt, und es ziehen die Preise immer noch weiter an.

+ Aus dem Rheingau, 31. März. Man ist mit den Weinbergarbeiten im Laufe des letzten Monats ganz gut vorangekommen. Die Reben wurden zum großen Teile geschnitten und die anderen Arbeiten gut erledigt. Bereits beginnen die Reben mit dem Trieb. Der neue Wein hat sich günstig entwickelt. Auf alle Fälle zeigt er sich ansprechend und zufriedenstellend. Im Weingeschäft war in letzter Zeit weniger Leben, da man sich auf die Versteigerungen einzurichten beginnt, zudem auch große Mengen freihändig zu erwerbender Weine im Rheingau nicht mehr lagern.

Wiesbaden, 30. März. Die Firma W. Ruthé in Wiesbaden versteigerte heute hier 51 Nummern Rheingauer und Rheinhessische Original-Weine mit Kreuzenz-Angaben der Jahrgänge 1914, 1912, 1911, 1915 und 1908 in Fässern und Flaschen. Die sämtlichen zum Ausgebot gebrachten Weine waren naturrein. Die Versteigerung war gut besucht und ging satt vor sich. Die ausgetragenen Weine entstammten u. a. den Gemarkungen Mittelheim, Rauenthal, Hochheim, Lorch, Geisenheim, Rüdesheim, Gaubickelheim, Waldböckelheim, Gunterblum, Guntershain, Hattenheim, Rüdesheim, Alsbach, Ebingen, sowie der Lage Scharlachberg in der Gemarkung Rüdesheim, die Flaschenweine den Gemarkungen Schloss Böckelheim, Hattenheim, Geisenheim, Bingen, Rauenthal, Nierstein, Geisenheim und Rüdesheim. Es erlösten Fahne: 4 Halbstück 1914er 840—1060 Mt., zusammen 3710 Mt., durchschnittlich das Halbstück 928 Mt., 7 Halbstück 1912er 600—2470 Mt., zusammen 7870 Mt., durchschnittlich das Halbstück 1124 Mt., 23 Halbstück 1911er 590—2020 Mt., zusammen 24 320 Mt., durchschnittlich das Halbstück 1057 Mt., 8 Halbstück 1915er 620—1520 Mt., zusammen 8100 Mt., durchschnittlich das Halbstück 1013 Mt., Flaschenweine 2300 Flaschen 1911er die Flasche 1.60—3.20 Mt., zusammen 5110 Mt., 400 Flaschen 1908er die Flasche 2.70 Mt., zusammen 1080 Mt., 1400 Flaschen 1911er die Flasche 4.—7.50 Mt., zusammen 6770 Mt. Die 42 Halbstück Fahne weine erbrachten 44 000 Mt., die 4100 Flaschen 12 960 Mt., sodass der gesamte Erlös sich auf 56 960 Mt. stellte. Die Weine wurden ohne Fässer und mit den Flaschen versteigert. — Zum Schlusse der Versteigerung brachte Herr Ruthé sechs Flaschen 1899er Weißwein aus dem Weingut des Fürsten Bismarck zum Besten des roten Kreuzes zur Versteigerung. Diese sechs Flaschen wurden mit Preisen von 50—100 Mt. die Flasche bewertet. Zwei davon wurden mit je 60 Mt. gekauft und bezahlt, dann von den Käufern zum nochmaligen Ausbieten zurückgegeben, worauf sie 70 und 100 Mt. erbrachten. Die sechs Flaschen brachten für das Rote Kreuz rund 600 Mt.

○ Vom Mittelrhein, 31. März. Im Gebiete des Rheins nördlich von Koblenz war das Weingeschäft in der letzten Zeit lebhaft. Es kam bei starker Nachfrage und festen Preisen zu vielen Abschlüssen. Besonders gesucht sind Rotweine, die in großen Mengen allerdings nicht mehr lagern. Bezahlt wurden für das Jüber 1915er Weißwein in Hammerstein 800—1050 Mt., Rheinbrohl 800—900 Mt., Rotwein in Linz 800—925 Mt., Untel 625—960 Mt., 1914er Weißwein in Laubsdorf 750—850 Mt., 1911er Weißwein in Hammerstein 1250—1300 Mt.

> Aus Rheinhessen, 31. März. Im großen und ganzen brachte der Monat März günstiges Wetter, sodass die Arbeiten im allgemeinen gefördert werden konnten, doch war es nicht so gut als es in Anbetracht der ganzen Sachlage hätte sein müssen, wenn alles regelrecht getan werden sollte. Es ist doch noch manches zu erledigen. Was das Weingeschäft anbelangt, so wird ein Teil der Nachfrage jetzt durch die Versteigerungen, die bereits begonnen haben, beansprucht, trotzdem geht es mit dem freihändigen Geschäft noch genau so lebhaft wie die ganzen Wochen und Monate hindurch. Bezahlt wurden bei den letzten Umtägen für das Stück 1915er in Dienheim 1050 Mt., Oppenheim 1150 Mt., Gunterblum 1000 Mt., Niedenheim 1050 Mt., Bechtheim 900 Mt., Spiesheim 850 Mt., Alsbach 950 Mt., Gaubickelheim 1050 Mt., Wendelsheim 850 Mt., Wallertheim 850 Mt., Udenheim 900 Mt., Alzen 870 Mt., Heschbach 820 Mt.

□ Bingen, 29. März. Die erste Binger Weinversteigerung seit zwei Jahren fand gestern hier statt. Die Herren J. Landau & Söhne, Weingutsbesitzer in Bingen am Rhein brachten 86 Nummern 1913er, 1914er und 1915er Weißweine und 1915er Rotweine zum Ausgebot. Der Besuch der Versteigerung war groß, der Geschäftsgang sehr lebhaft und der Absatz bei flotten Geboten schnell und leicht. Das Ergebnis war ganz vorzüglich und vor allem die Rotweine wurden sehr hoch bewertet. Sehr viele der ausgetragenen Weine kamen über die Schätzung des Eigentümers, so gingen die 1915er Weißweine um insgesamt rund 9000 Mt., die Rotweine um rund 6000 Mt. über die Schätzung. Überhaupt übertraf das gesamte Ergebnis die gesamte Schätzung um rund 15 000 Mt. Die Weine entstammten den Lagen der Gemarkungen Pfaffenwiesbach, Langenlonsheim, Laubenheim, Niederhausen, Norheim, Kempten, Ockenheim, Büdesheim, Bingen, Bingenheim, Gensingen, Horrweiler, Gaubickelheim, Gutenberg, Schlossböckelheim, Bosenheim, Münster

und Ingelheim. Eröst wurden für 20 Stück 1913er Weißweine 910—1600 Ml., 5 Halbstück 750—1270 Ml., zusammen 26790 Ml., durchschnittlich für das Stück 1191 Ml., für 10 Stück 1914er Weißweine 880—1420 Ml., 3 Halbstück 660, 750, 800 Ml., zusammen 12430 Ml., durchschnittlich das Stück 1081 Ml., für 32 Stück naturreine 1915er Weißweine 900—1600 Ml., zusammen 37000 Ml., durchschnittlich das Stück 1156 Ml., 12 Stück 1915er Odenheimer, Büdesheimer, Ingelheimer Rotweine 1520 bis 1910 Ml., 10 Halbstück Büdesheimer Burgunder 870 bis 1130 Ml., 2 Viertelstück beigl. 550 und 580 Ml., zusammen 32780 Ml., durchschnittlich für das Stück 1872 Ml. Das gesamte Ergebnis für 74 Stück, 18 Halbstück und 2 Viertelstück bezeichnete sich auf 108980 Ml. ohne Fässer.

3. Bodenheim, 29. März. Letzen Montag versiegerte hier der Bodenheimer Winzerverein 68 Rummern 1912er, 1913er und 1914er Weine, die sämtlich bei gutem Besuch und flottem Geschäftsgang glatt und leicht in anderen Besitz übergingen. Die 1912er und 1913er waren naturrein, bleiben aber im Durchschnittspreis gegen die 1914er zurück. Für 8 Stück 1912er Naturweine wurden 860—960 Ml., für 5 Halbstück 470—520 Ml., zusammen 9710 Ml., durchschnittlich das Stück 934 Ml., für 12 Stück 1913er Naturwein 910—980 Ml., 11 Halbstück 490—670 Ml.,

zusammen 17200 Ml., durchschnittlich das Stück 982 Ml., für 21 Stück 1914er 940—1150 Ml., 11 Halbstück 510 bis 770 Ml., zusammen 27860 Ml., durchschnittlich das Stück 1050 Ml. eröst. Das gesamte Ergebnis betrug rund 55000 Ml. ohne Fässer.

4. Von der Nahe, 31. März. Mit den Weinbergarbeiten ist man fast überall auf dem Laufenden. Es ist mit Ihnen in den letzten Wochen gut vorangegangen. Das Weingeschäft zeigt bei starker Nachfrage viel Leben. Es kostete das Stück 1915er in den Seitentälern der Nahe 720—800 Ml., an der unteren Nahe in Bingerbrück 800—1000 Ml., Langenlonsheim 800—1000 Ml., 1914er in Breyenheim 900—930 Ml., 1912er in Söbernheim 850—900 Ml.

5. Von der Saar, 31. März. Mit dem Fortgang der Arbeiten in den Weinbergen im Laufe dieses Monats konnte man zufrieden sein. Das freihändige Weingeschäft ist sehr belebt. Ein bedeutender Teil des ganzen 1915er Weines wurde schon verkauft. Das Huber 1915er stellte sich bei den letzten Verkäufen auf 1000—1300 Ml.

— Aus Franken, 31. März. Die Weinbergarbeiten konnten in der letzten Zeit bei recht günstigem Wetter ganz gefördert werden. Das Nebholz erwies sich als gesund

und man hofft auch, als widerstandsfähig. Im freihändigen Weingeschäft herrschte auch in letzter Zeit ein reges Leben. Die Preise haben sich wiederum erhöht. kaum vermag man der Nachfrage noch genüge zu liefern. Die 100 Liter 1915er Weißwein erbrachten 69—140 Ml., Rotwein 110 bis 125 Ml.

— Aus Baden, 31. März. Die Arbeiten in den Weinbergen sind so gut im Gange, wie sie nur eben in der jetzigen Jahreszeit sein können. Das Weingeschäft hat nicht nachgelassen und bei starker Nachfrage finden fortwährend Umsätze statt. Es kosteten die 100 Liter 1915er Weißwein 42—110 Ml., Rotwein 70—150 Ml.

Berantwortlich: Adam Etienne, Destrich.

Kriegs-Chronik

Wichtige Tagesereignisse zum Sammeln.

25. März. Bei einem Gefecht in der Nordsee torpediert der deutsche Hilfskreuzer "Greif" einen großen englischen Kreuzer von etwa 15000 Tonnen, so daß dieser sinkt. "Greif", der allein ist und von drei englischen Kreuzern und Zerstörern angegriffen wurde, wird durch die Besatzung in die

Mainzer Handarbeits-Haus
Amalie Bleser & Co.
Mainz, Schillerstrasse 24.

Moderne Blusen
mit leichter Flach- und Kreuzsticharbeit.

Man beachte die Schaufenster.

Geogr. 1815. Telef. 1617.

**Samenhaus
Joh. Georg Mollath**
am Siedlungenplatz Mainz Markt Nr. 27.

Landwirtschaftl. Zentralsaatstelle
für La. Kleesaaten, Runkeln- u. Grasamen
Hochgezüchtete Gemüsesämereien
in nur bestkennender Saat.
Blumensamen, Blumenzwiebeln, Gartengeräte.
• Lager in allen Düngemitteln etc. •
Vogelfutter, Hundekuchen, Hühnerfutter.

Erstes und ältestes Samenhaus Rheinhessens.

Mietverträge

Vorläufig in der Expedition des Rheingauer Bürgerfreund.

Wo kaufe ich meine Garderobe vorteilhaft?

Diesem berechtigten Verlangen des kanfenden Publikums kommt ein Geschäft wie das meinige am allerweitesten entgegen. Ein grosser Teil meiner Konfektion ist eigene Herstellung und stellt das Vollendetste auf diesem Gebiete dar in einer Preiswürdigkeit, die sich nur dadurch erzielen lässt, weil ich keinen Laden habe und mein Geschäft im 1. Stock ist, wodurch ich gewaltige Ladenmiete erspare. Das kommt Ihnen zugute.

Für das Osterfest

habe ich 100fache Auswahl in:

Herren-Anzüge moderne Formen, I- und II-reihig, in solider, sowie lebhafter, farbenfreudiger Ausmusterung:

M 24⁵⁰ 28⁰⁰ 33⁵⁰ 38⁰⁰ 44⁹⁰ 49⁵⁰ 52⁵⁰ 54⁰⁰ — 62⁰⁰

Für junge Herren im Alter von 14—20 Jahren

M 16⁵⁰ 21⁰⁰ 26⁰⁰ 31⁵⁰ 36⁰⁰ 38⁰⁰ 42⁵⁰ 44⁰⁰ 46⁰⁰ 48⁵⁰

Herren-Hosen M 3⁵⁰ 4⁰⁰ 5⁵⁰ 6⁵⁰ 8—15

Besondere Spezialität: Gut passende Kleidung für starke u. sehr schlanke Herren

Kommunion- u. Konfirmations-Anzüge

aus erprobten guten Stoffen, in schwarz und blau, I- und II-reihig

M 17⁰⁰ 21⁵⁰ 25⁰⁰ 27⁰⁰ 29⁰⁰ 34⁵⁰ 36⁵⁰ 38⁵⁰ 42⁰⁰ 43⁵⁰

Löwenstein Wwe.

Bahnhofstrasse 13 MAINZ Bahnhofstrasse 13

nur 1. Stock, 1 Minute vom Hauptbahnhof.

Schuhe, Stiefel
werden in einem Tag ge- und billigt bezahlt.

Bestes Kernleder.
Herren-Sohlen 4.30 M.
Damen-Sohlen 3.20
Herren-Abfälle 1.20
Damen-Abfälle 90 Pf.
bis 1 M.

Gedämpfte Sohlen 30 Pf.
teurer.

Knaben-, Mädchen-, Kindersohlen billig.
Volle Garantie für nur solide und beste Arbeit,
sowie prima Leder.

Joseph Koch,
Kestrich, Marktstraße 1.

Weinbergspfähle

und Stielchen
runde, kyanisierte, gesäßte
nisierte, imprägnierte gerissene
imprägn. gesäßte, Erdpfähle,
etwas gerundet, reichen, sehr billig. 100
cyanisierte Stielchen 1, 1, 1, 75 und 2 Meter lang. Prägnante Baumstangen
Blöcke von 2, 2½, und
Meter Länge, am Kopf 9
bis 12 cm dick. Cyanisierte
Baumstangen von 2½, Meter
Länge schon von 25 Pf. d. St. Geschneit
Schwarten u. empfiehlt

Gregor Dillmann
in Geisenheim.

Piano's

eigener Arbeit mit Garantie
Rob. 1 Studier-Piano 1,22cm 6,40
2 Cäcilia- 1,25
3 Rhenanica A. 1,28
4 B. 1,28
5 Moguntia A. 1,30
6 B. 1,30
7 Salon A. 1,32
8 B. 1,34
u. auf Raten ohne Kapital per Monat 15—20 Pf. Kasse

Wilh. Müller, Mainz

Kgl. Span. Hof-Piano-Fabrik
Schr. 1843. Münsterstrasse

Neu eingetroffen in grosser Auswahl
schwarze u. farbige Kleider-, Blusen- u. Kostümstoffe,
bestickte weisse Voile und Batiste

— Ausstattungsartikel —

Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge.

Herren- und Knaben-Anzüge.

Durch frühzeitigen Einkauf können wir sehr billig verkaufen.

Gebr. Hallgarten, Bingen,

Schmittstrasse 23.

Besonders preiswerte Damen-, Herren- u. Kinder-Bekleidung

Damen-Bekleidung

Damen-Jackenkleider
marineblau od. schwarz Kammgarncheiot, Jacke mit Glodenrock, Knopf- und Tressenzier, halbseiden. Sergefutter, moderner Glodenrock 4500

Damen-Jackenkleider
marineblau od. schwarz Kammgarncheiot, Blusenjacke mit Gürtel, Tressen- und Knopfgarnitur, halbseidenes Sergefutter, Glodenrock mit Taschen 5200

Damen-Jackenkleider
marineblau oder dunkelgrün Cheviot, flotte Jacke, Ueberkragen aus schwarz Moiré, halbseiden. Sergefutter, Glodenrock 5900

Damen-Jackenkleider
marineblau od. schwarz Cheviot, Blusenjacke mit kleinem Schoss, Tressen- und Knopfgarnitur, halbseiden Sergefutter, Glodenrock 7400

Damen-Jackenkleider
schwarz-weiss kariert, weisser Moirékragen. Glodenrock, halbseiden. Sergefutter, Glodenrock mit Taschen 4800

Damen-Mäntel imprägniert, bräunl. Covercoat, loser Rücken m. Riegel, aufgesteppte Taschen 2950

Damen-Jacken, marineblau Cheviot, Blusenform, Hüftgürtel 2200

Damen-Paletots
bräunlich Covercoat, halblang, Herrenkragen, loser Rücken mit Riegel, aufgesteppte Taschen 2600

Damen-Paletots
bräunlich Covercoat, am Hals offen und geschlossen zu tragen, Hüftgürtel, Glodenrock 3400

Damen-Jacken
farbiger Cheviot, am Hals offen u. geschlossen zu tragen, Rücken im Schluss eingereiht, breite Spange, Glodenrock 2200

Damen-Paletots
kleinkariertes grauer Stoff, Herrenkragen, loser Rücken mit Spange, aufgesteppte Taschen 3500

Damen-Jacken
schwarz Seiden-Moiré, blusig gearbeitet, fältiger Rücken, ongesetzter Glodenrock, Hüftgürtel 4200

Blusenröcke schwarz oder marineblau Cheviot, Glodenform, vorn mit Steppnaht und Knopfgarnitur 1200

Glockenröcke blau-rün Scholle, vorn oberhalb knöpflbar 1100

Damen-Waschblusen
weiss Voile, reich gesticktes Vorderteil, Umlegekragen 575

Damen-Waschblusen
weiss Voile, reich gesticktes Vorderteil, Stehumlegkragen aus Glasbatist, schwarze Samtbandkravatte 975

Damen-Blusen
schwarz oder marineblau Wollbatist, reich mit Luftstich und Seidengarnitur 1375

Damen-Blusen
marineblau, braun oder grün Messalinesseide, farbige bulgarische Handstickerei, Stehbund mit zodiigem Tellerkragen 1875

Damen-Blusen
weiss Wollbatist, Zuckenkragen aus Glasbatist, jugendliche Form 1325

Meine Damenbekleidung

hat mit billigen, minderwertigen Anpreisungen, ausser der Billigkeit der Preise,

nichts gemein. Ich beziehe meine Damenbekleidung aus den ersten und leistungsfähigsten Werkstätten in Berlin. Diese Werkstätten liefern die von mir ausgewählten Kleidungsstücke sowohl an mein Coblenzer Haus als auch für Mainz. Dazu kommt, dass ich nur Modeschönheiten von der guten, haltbaren Mittelware an, bis zu den vornehmen, besten Qualitäten zu kaufen imstande bin, weil ich bei meinen großen Umsätzen mit dem Coblenzer Haus genügend Absatz dafür habe. — Nur wer grosszügig einkaufen kann, und nur wer grosse Kundshaft besitzt, dass er seine Einkäufe im gleichen Tempo wieder umsetzen kann, vermag in Grösse der Auswahl, Güte der Waren und Billigkeit der Preise auf der Höhe zu stehen.

Herren- und Knaben-Bekleidung

Vollendet in Form, Sitz und Schnitt und vornehm in Ausstattung ist die fertige Kleidung, wie ich sie bringe.

Herren-Anzüge
in neuen, Farben und Formen
Mk. 15 bis 45, 36, 38, 30, 28, 26, 2200

Mod. Herren-Ueberzieher
Kurz Covercoat-Mäntel, Mk. 80 bis 42, 3600

Elegante Jünglings-Anzüge
ein- und zweireihige Formen
Mk. 55 bis 28, 20, 1500

Gummi-Mäntel
feldgrau Mk. 60 bis 38, 32, 2500

Bozener Loden-Mäntel in all.
Formen u. Farben Mk. 45., 28., 24., 1900

Einzelne Hosen, Westen,
Sport-Anzüge

Kommunikanten- und
Konfirmanden-Anzüge

Tieblaue und schwarze Stoffe in feinen Musterarten

Kommunikanten-Anzüge
feine Juppen-Formen mit kurzen Hosen - Mk. 60. - bis 24. - 20. - 1800

Kommunikanten-Anzüge
zweireihig, mit kleinem weissen Kragen

Mk. 48. - bis 25. - 20. - 18. - 1500

Konfirmanden-Anzüge
feine Juppen-Formen mit langen Hosen
Mk. 55. - bis 30. - 25. - 2000

Kinder

kleidet man geschmackvoll und dabei der Schwere der Zeit entsprechend, ausserordentlich preiswert im Kaufhaus Mendel. Ich habe trotz des Krieges eine grosse Auswahl in Mädchen-Mäntel und Knaben-Anzügen von der einfachen, aber guten und haltbaren Mittelware an bis zu den vornehmen Qualitäten angeschafft. — Es ist mir ganz wider alles Erwarten auch in diesem Jahre gelungen, meine gute, haltbare und geschmackvolle Kinder-Kleidung zu sehr vorteilhaften Preisen einzukaufen. Da ich ausserdem auch in diesem Artikel, der Zeit entspachend, nur einen kleinen Nutzen berechne, so werde ich Kinder-Kleidung mindestens so gut, in mindestens derselben grossen Auswahl und mindestens ebenso preiswert wie in früheren Jahren verkaufen.

Besichtigung ohne jeden Kaufzwang erbitten.

Kinder-Bekleidung

Sommer-Mäntelchen
für kleine Mädchen, marineblau Cheviot, Stepperei, Kugelknöpfe und Paspel in abweichender Farbe . . . in 45 cm Länge 750
Jede weitere Länge in 5 cm 75 Pf. mehr.

Sommer-Paletots
für kleine Mädchen, marineblau in Guminit imit. zweireihig, aufgesteppte Taschen, loser Rücken mit Riegel . . . in 70 cm Länge 1500
Jede weitere Länge in 5 cm 125 mehr.

Knaben-Anzüge
in allen Farben, gemusterter Stoff, sehr praktisch, amerikanische Blusenform, marineblauer Dreikragen . . . Grösse 1200
Jede weitere Grösse 75 Pf. mehr.

Knaben-Paletots,
marineblauer Cheviot, Kieler Form, Kragen und Fimmel mit Abzeichen, gefüttert . . . Grösse 1075
Jede weitere Grösse 75 Pf. mehr.

Kommunikanten- und Konfirmanden-Kleider

Kommunion-Kleid
aus Voile und Batist, reich mit Stickerei verziert . . . 14.75 950

Kommunion-Kleid
a. la Wollbatist, mit gezogenem Seidengürtel . . . 28. - 1950

Konfirmanden-Kleid
aus gutem Wollbatist, hübsche jugendliche Modart . . . 26. - 2000

Konfirmanden-Kleid
aus Popelin, eingezogener Rock mit Sattel . . . 42. - 3200

Kleiderstoffe

Kleiderstoffe weiß und schwarz, zur Kommunion und Konfirmation in allen neuen Geweben u. jeder Preislage

Schwarz wss. Karos
in mod. Stellungen doppelt breit . . . 5. - 115

Aparte Karos
für Blusen und Kleider . . . 90-110 cm 6.50 175

Kleiderstoffe,
reine Wolle, hübsche Streifen . . . 90-110 cm 5.25 250

Kleiderstoffe,
reine Wolle in allen neuen Farben . . . 7.50 300

Blusenstoffe,
ca. 70 cm breit, hell u. dunkel gestreift . . . 2. - 150

Kostümstoffe,
reine Wolle aparte Farben . . . 110-130 cm 12.75 700

Kostümstoffe,
zweifarbig auch als Paletot geeignet . . . 130 cm 14.50 500

Jacken-Kleiderstoffe
in grau . . . 110-130 cm 9.75 480

Eoliennes,
seidenreiche Qualitäten ca. 110 cm . . . 8.50 450

Schleierstoffe,
gestreift für Blusen und Kleider . . . 70-110 cm 7.00 320

Schleierstoffe,
in allen modernen Farben ca. 100 cm . . . 7.50 525

Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche

in reichhaltiger Auswahl

Christian MENDEL, Mainz

Hoflieferant, Kaufhaus am Markt.

Lokale u. Vermischte Nachrichten.

Auszeichnungen vor dem Feinde.

Wiesbaden, 31. März. Der Feldmagazin-Inspektor Emil Engel, Teilhaber der Firma August Engel, Hofsieger, hier, zurzeit auf dem mazedonischen Kriegsschouplag, erhielt das Eisene Kreuz.

Aus den Verlustlisten.

Häfler Friedrich Altenkirch, Niedermallus, vermisst. Artillerist Kaspar Füll, Eichrich, gefallen. Häfler Franz Härter, Eltville, leicht verwundet. Leutnant d. R. Theodor Lambs, Eltville, gefallen. Getreiter Ludwig Greinrich, Mittelheim, schwer verw.

Eltville, 31. März. Ab 1. April werden auf der Kleinbahn Eltville-Schlängenbad nachmittags zwei weitere Züge täglich verkehren: 1. Eltville ab 3.45, Schlängenbad ab 4.18; 2. Schlängenbad ab 5.15, Eltville ab 5.48 Uhr.

Oestrich-Winkel, 1. April. Die nächste Monatsversammlung des "Kaufm. Vereins Mittel-Rheingau" findet am Dienstag, den 4. April, abends 8 Uhr, im Hotel zur Linde in Geisenheim statt. An dem genannten Abend ist Bücher-Ausgabe.

Winkel, 1. April. Noch sind die Wunden, die der Familie des Herrn Lehrers Blees dahier durch den in treuer Pflichterfüllung für sein Vaterland in fremder Erde gefallenen, 24 Jahre alten Sohn, des Leutnants der Reserve und Kompanieführers Herren Hans Blees am 4. November 1915 geschlagen wurden, nicht vernarbt und schon trifft bei der schwer geprüften Familie die erschütternde Nachricht ein, daß auch der ältere 27 Jahre alte Sohn, der Gefreite Herr Lehrer Nikolaus Blees ein Opfer des durch freudlichen Nebenfall und ausgeworungenen Krieges geworden ist, indem er infolge einer schweren Verwundung bei den jüngsten Kämpfen im Krankenlazarett in Frankfurt a. M. sanft verschieden ist. Unsere Bürgerlichkeit bringt der Familie Blees für die herben Verluste allgemeines Mitgefühl entgegen. Den gefallenen Helden ein ehrendes Andenken!

Niedermallus, 29. März. Der Jahresbericht unseres Bürgermeisters, Herrn Janzen, enthält diesmal interessante Einzelheiten. Zum erstenmale hören wir, daß unsere Gemeinde nach Abzug aller Darlehen noch ein Vermögen von 300 000 Mark hat. Von den 1810 Einwohnern bezahlten 479 Gemeinde- (29 902 Mark) und 439 Personen Einkommensteuer (23 441 Mark). Von hier stehen augenblicklich 180 Wehrpflichtige unter den Waffen. 90 Familien erhalten Unterstützung, insgesamt monatlich 3200 Mark. Außerdem wurden ihnen Kohlen, Kartoffeln, Milch, Brot, Kolonialwaren usw. zugewendet. Hierfür standen freiwillige Beiträge bessiger Bürger im Betrage von 7000 Mark zur Verfügung. Nachdem diese aufgebraucht sind, hat die Gemeinde ein Darlehen aufgenommen. Wie unsere Gemeinde für ihre Kriegsteilnehmer sorgt, so haben die Einwohner ein offenes Herz zur Linderung der Not in Ost und West. Nimmt doch Niedermallus im Jahresbericht für das Rote Kreuz die 2. Stelle unter den Gemeinden des Kreises ein. Auch bei den Kriegsanleihen durfte unsere Gemeinde mit an der Spize fehlen. Durch die Agitation von Haus zu Haus gelang es dem damit beauftragten Herren für die 3. Kriegsanleihe 72 000 Mark und für die 4. noch 52 000 Mark häufig zu machen ohne daß, was bei den Banken gezeichnet war. Die Schule sammelte 7325 Mark für die 4. Anleihe. Besonders rühig zeigt sich unser Bürgermeister in der Beschaffung von

Lebensmittel. Es wurden an die Mitbürger bis jetzt für 20 000 Mark Lebensmittel aller Art abgegeben.

(Rh. B.)

Aus dem Rheingau, 1. April. Aus Gründen der allgemeinen Sicherheit ist es unvermeidlich, daß auch Reichsangehörige auf Reisen innerhalb Deutschlands stets in der Lage sein müssen, sich über ihre Persönlichkeit auszuweisen. Um unschame Reiseunterbrechungen zu vermeiden, empfiehlt es sich daher dringend, auf allen Reisen vollgültige Ausweis-papiere bei sich zu führen.

Höchst, 29. März. Vier Eisenbahnwagen voll fetter Schweine sind dieser Tage hier eingelaufen. Etwa 40 Stück erhält die Stadt Höchst, die übrigen werden verschiedenen Gemeinden des Kreises zugewiesen.

Aus der Rheinpfalz, 1. April. Ein Kaller aus Volgheim hatte sich vor dem Standgericht zu Kaiserslautern wegen unerlaubten Pferdehandels bzw. Pferdeausfuhr zu verantworten. Er hatte aus Hessen nach der Pfalz umgehandelt. In zwei Fällen wurde er freigesprochen, wegen mehreren anderen zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Verläufer wurden mit Geldbußen belegt. — Der Polizeidiener Beck von Herdwiler war mit einem russischen Gefangenem nach Osterbrücken gegangen, um dort einiges zu holen. Dort tranken beide tüchtig Schnaps und nahmen sich noch eine Flasche für den Heimweg mit. Der Polizediener blieb dann auch unterwegs "liegen", während der besser gerichtete und auf "Buttki" eingerichtete Russe nach Hause ging. Beck, der das Ausschellen, das Verbot den Gefangenem Spirituosen zu geben, bekanntgemacht hatte, erhielt eine Woche Gefängnis, der Verläufer des Braumeistes 20 Mk. Geldbuße.

Zu Feldpostanweisungen an Heeresangehörige werden vielfach unrichtige Postanweisungsvordrucke benutzt, was bei der Prüfung der Postanweisungen nach der Auszahlung zu erheblichen Weiterungen führt. Die Reichs-Postverwaltung hat deshalb angeordnet, daß die besonderen dunkelblauen und hellbraunen Vordrucke zu Feldpostanweisungen vom 1. April ab nur noch zu Postanweisungen an mobile Truppen oder an Truppen in Orten der besetzten feindlichen Gebiete benutzt werden. Zu Postanweisungen an Truppen in festen Standorten (Garnisonen, Lazaretten usw.) im Inlande sind dagegen die gewöhnlichen rosafarbigen Vordrucke für die inländischen Postanweisungen zu verwenden, wobei über dem Aufdruck "Postanweisung" das Wort "Feld" zu vermerken ist.

Wasserweg vom Rhein bis zum Schwarzen Meer. In der letzten Gemeinderatssitzung zu Wien begann die Beratung über den Antrag des Staatsrates über die Ausgestaltung des Wasserweges vom Rhein bis zum Schwarzen Meer. Der Antrag erlief die Regierung, im Einvernehmen mit der ungarischen Regierung sowie mit der Regierung des Deutschen Reichs und der Staaten am Unterlaufe der Donau die Durchführung einer allen Anforderungen des Verkehrs entsprechenden Schiffahrtsstraße vom Rhein sowie von der Elbe und Oder zur Donau und auf der Donau bis zum Schwarzen Meere sicherzustellen.

Generaloberst v. Eichhorn 50 Jahre Soldat. Am 1. April d. J. steht der aus den Kämpfen an unserer Ostgrenze als Befehlshaber einer Armee rühmlichst bekanntgewordene Generaloberst Hermann v. Eichhorn auf eine 50-jährige Dienstzeit bei der preußischen Armee zurück. Er trat vor 50 Jahren in das 2. Garde-Regiment zu Fuß ein.

Der deutsche Kriegsbasar in Newyork ist mit eindrücklichen Feierlichkeiten geschlossen worden. Die Einnahmen des letzten Tages betrugen 100 000, die Gesamteinnahmen 790 000 Dollar. Der Überschuss ist für Kriegshilfe im Deutschland bestimmt.

Zimmelman zum Luftkampf herausgefordert. Italienische Blätter melden, der französische Flieger Navarre habe dem deutschen Fliegeroffizier Zimmelman, dessen Standort er erfahren habe, eine Herausforderung zum Luftkampf aus den Wollen herabgeworfen, in der es heißt: "Der französische Flieger Navarre, Ritter der Ehrenlegion, beeckt sich, den deutschen Flieger Ingemann (so schreibt die "Tribuna" den Namen), mit dem Eisernen Kreuz vierter Klasse (!) ausgezeichnet, herauszufordern, sich mit ihm über der französisch-deutschen Romstrecke zu messen." Hierauf erfolgte Angekündigung von Tag und Stunde. Nach der italienischen Meldung sei Zimmelman zu der festgelegten Zeit nicht erschienen; ganz natürlich, denn ein deutscher Flieger hat wichtiges zu tun, als mit einem französischen eine Theatervorstellung zu geben.

Ein deutscher Seeoffizier in England verurteilt. Leutnant zur See Freiherr Thomas Grote von der deutschen Marine, der sich im Kriegsgefangenenlager im Holsperr Camp Maidenhead bei Liverpool befand und vor einiger Zeit durch einen selbstgegrabenen Tunnel zu entkommen versuchte, wurde dafür zu neun Monaten Gefängnis verurteilt und zur Ablösung der Strafe ins Militärgefängnis von Chelmsford übergeführt. Leutnant s. S. Freiherr von Grote war einer der geretteten Offiziere des Panzerkreuzers "Gneisenau", der in der Schlacht bei den Gallandinseln gesunken ist.

Von der eigenen Mutter ertränkt. In Steglitz wurde die 82jährige Frau Emma Bleimann wegen Kindermordes verhaftet. Sie hat ihre siebenjährige Tochter Irma, die sie in die Wiege gebracht hatte, ins Wasser gestoßen, so daß das unglückliche Kind ertrinken mußte. Sie verfolgte das Kind von jeher mit großem Hass und hat es furchtbar mishandelt.

Neue griechische Briefmarken. Aus Athen kommt die Meldung, daß demnächst griechische Briefmarken zum erstenmal mit dem Bildnis König Konstantins im Werte von 10 und 20 Para herausgegeben werden.

Verantwortlich: Adam Etienne, Oestrich.

Bekanntmachung.

Das Rathaus ist für das Publikum nur vormittags von 9-12 Uhr geöffnet.

Sprechstunden des Bürgermeisters nur von 9-12 Uhr.

Oestrich, den 1. April 1916.

Der Bürgermeister: Becker.

Bekanntmachung.

1. Am Montag, den 3. April vormittags von 9-12 Uhr werden in der Halle der Dampfschiffahrt die Butterkarten ausgegeben und zwar für die Bewohner der Wohlstraße von Nr. 45 ab, Rheinstraße, Römerstraße, Schmalzgasse, Solderstraße, Steckerweg, Taunusstraße und Tiefengasse.

2. Es ist eine kleine Menge Rüttigerste für Hühner zum Preis von 16 Pfennig das Pfund abzugeben. Bestellungen sind unter Angabe der Zahl der Hühner bis zum 3. April vormittags von 9-12 Uhr auf dem Rathaus zu machen.

3. Alle diejenigen, welche Blindreben zu desinfizieren haben, wollen sich binnen 3 Tagen bei Berwalter Claudi melden.

4. Der bestellte Saathäfer kann am Montag, den 3. April, abgeholt werden. Vorher ist eine Bescheinigung auf dem Rathaus zu holen.

5. Am Montag, den 3. April, nachmittags 2 Uhr werden in der Halle der Dampfschiffahrt ungarische Eier zum Preis von 13 Pfennig als Kriegsfrüchte und Minderbemittelte mit Einkommen bis zu 200 Mk. abgegeben.

6. Nächste Woche Donnerstag trifft wieder schöner Schellfisch ein.

7. Mittwoch nachmittag 2 Uhr werden in der Halle der Dampfschiffahrt Ersatz und Bohnen verkauft.

8. Die Petroleumkarten werden am Dienstag vormittag von 9 bis 12 Uhr in der Halle der Dampfschiffahrt ausgegeben.

Oestrich, den 1. April 1916.

Der Bürgermeister: Becker.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werten Kundschaft, sowie Freunden und Hörnern die ergebene Mitteilung, daß ich von heute ab mein

Korb-, Bürsten-, Seiler- und Holzwaren-Geschäft

von der Schwalbacherstraße 12 nach

= Schwalbacherstraße 1 =

neben Buchhandlung Ph. Schott verlegt habe.

Ich bitte meine werte Kundschaft, daß mir bisher gegebene Vertrauen auch weiterhin bewahren zu wollen.

Eltville, den 1. April 1916.

Hochachtungsvoll
August Hulbert.

Die allerfrühesten Saatkartoffeln aus Norddeutschland sind eingetroffen.

Die frühesten sind Juli-Nieren, im Juli reif, haben gelbes Fleisch . . . à 3tr. 14 Mk.

Die frühe Kaiserkrone, gelb-

weißes Fleisch . . . à 13

Die frühe Rosa, rot-weißes Fleisch à 12

werden in 1 Tr. und 1/2 Tr. verhand nach allen Stationen unter Nachnahme, Säcke werden extra berechnet.

Die kleinen Quantums unter 50 Pfund kosten 1 Pf.

zu haben so lange Vorrat reicht, bei

Gregor Dillmann, Geisenheim.

Im Däben u. Kleidermachen Bauschreiner
und außer dem Hause tücht. Bonarbeiter, für dauernd
empfiehlt sich Christina Ehrlich, Oestrich,
Landstraße 5. gelobt.

Otto Gail, Bauschreinerei,
Biebrich a. Rh.

Statt besonderer Anzeige.



Tieferschüttet machen wir allen Freunden und Bekannten die schmerliche Mitteilung, daß jetzt auch unser ältester, hoffnungsvoller Sohn, Bruder, Neffe und Bester, der

Gefreite

Lehrer Nikolaus Blees,

Inf.-Regiment Nr. 99,

in den jüngsten Kämpfen, in treuer Pflichterfüllung den Helden Tod fürs Vaterland erlitten hat.

Er starb infolge einer schweren Verwundung im städtischen Krankenhaus zu Frankfurt a. M. am 30. März, 3 1/4 Uhr nachmittags, im Alter von 27 Jahren.

Um stilles Beileid bitten

Winkel, den 1. April 1916.

Bei tiefer Trauer:

Lehrer Blees und Familie.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 3. April, vormittags 11 Uhr, in Frankfurt a. M., vom Leichenwagen des Militärfriedhofes, das Seelenamt in Winkel in der Paulskirche, am Dienstag, den 4. April, morgens 7 1/4 Uhr.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Evang. Frauen-Verein

Oestrich.

Die nächste Frauenarbeitsstunde findet am

Mittwoch, den 5. April 1916, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Hause der Frau von Stoß statt, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen sind.

Von heute ab vorzügliches

Märzenbier,

p. Gl. 14 Pf.

prima Weine

zu 25 u. 35 Pf.

Bordeaux-Rot-

Weine

zu 40 Pf. p. Gl.

Gasthaus „zur Linde“

Oestrich, Marktplatz.

Besseres, alleinstehendes

Mädchen

oder alleinstehende Kriegs-

witwe, nicht unter 30 Jahren,

für Küche und Haush-

arbeit zu alleinstehendem,

älteren Herrn nach Wiesbaden

gesucht.

Angebote erbeten:

Oestrich, Mühlgasse 1.

Schöne

Saat-Stangenbohnen

zu haben bei

Jakob Rosée, Winkel.

Mitglied.

Saak-Stangenbohnen

zu haben bei

Gregor Dillmann, Geisenheim.

Saak-Stangenbohnen

zu haben bei

Christina Ehrlich, Oestrich.

Saak-Stangenbohnen

zu haben bei

Gardinen

Deutsche Tüll-Gardinen

Tüll-Gardinen	Fenster 2 Flügel in soliden Qualitäten, elsenbein	5.50, 4.25, 3.50
Tüll-Gardinen	Fenster 2 Flügel in den modernsten Mustern	8.75, 6.75, 5.75

Die neuesten Spannstoffe

Spannstoffe	ca. 130—150 cm breit mit Tupfen und neuesten Mustern Mtr.	2.50, 1.30, 95,-
Spannstoffe	für Scheibengardinen und Dekorationen Mtr.	85, 68, 45,-

Hochmoderne Stores

Spannstoff-Stores	mit modernen Einsätzen 8.50, 6.50, 4.25
Spannstoff-Stores	und Volants p. Stk. 9.50, 8.75, 6.75

Teppiche □ Läuferstoffe

Teppiche	in den modernsten Mustern in hältbaren, soliden Qualitäten Mk.	45, 25, 18.00
Läuferstoffe	in soliden Ausführungen auch Cocosläuter Mtr.	1.65, 95, 65,-

Bettdecken über 1 und 2 Betten in allen Preislagen.

HAAS Nachf., Bingen Salzstrasse.

Spar- & Leihkasse zu Geisenheim

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht
— 2 Lindenplatz 2 —

Giro-Konto bei der Reichsbank und der Landesbankstelle in Rüdesheim und der Dresdner Bank in Frankfurt a. M. u. Berlin Postcheckkonto Nr. 492, Frankfurt a. M.
Fernsprecher Nr. 60, Rüdesheim a. Rh.

Kassenstunden während des Krieges:

An Werktagen: Vormittags 8—1 Uhr.
An Sonn- und Feiertagen: Vormittags 8—9 und 11—12 Uhr
empfiehlt sich zur

provisionstfreien Ausführung sämtlicher in das Bankfach einschlagenden Geschäfte

zu den vorteilhaftesten Bedingungen.

Annahme von Spareinlagen von Jedermann.
Zinsung bis zu 4% je nach Kündigung.

Zinszahlungen und Überweisungen auf unser Postcheckkonto sind gebührenfrei.

Vermietung eiserner Schrankächer (von M. 4.— an) in unserem feuer- und diebstahlsicheren Panzerschrank unter Selbstverschluss der Mieter.

Strenge Verschwiegenheit aller Geschäftsvorgänge,
auch Behörden gegenüber.

Ruß- und Brennholzversteigerung.

Am Mittwoch, den 5. April d. Js., vormittags 10 Uhr, in dem Distrikt "Lajerkopf" beginnend, kommt in dem Mittelheimer Gemeindewald folgendes Gehölz an Ort und Stelle zur Versteigerung:

a) Nadelholz.

Distrikt "Obere Aepfelbach"

80 Nadelholzstämme von zuf. 32,03 fm.

35 Nadelholzstangen 1.—3. Klasse von zuf. 1.86 fm.

Distrikt "Wiesenwald"

11 Nadelholzstämme von zuf. 6,57 fm.

4 Rm. Eichen-Schichtnutholz.

b) Brennholz.

Distrikt "Lajerkopf"

54 Rm. Buchen-Scheitholz

28 " Knüppelholz.

Distrikt "Hermannsborn"

43 Rm. Buchen-Scheitholz

140 " Knüppelholz und

31 " Reisertknüppel.

Reihenfolge der Versteigerung: Lajerkopf, Obere Aepfelbach, Hermannsborn, Wiesenwald.

Mittelheim, den 27. März 1916.

Der Bürgermeister:
Hirschmann.

Bekanntmachung.

Am Montag, den 3. April d. Js., vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, anfangend, werden im hiesigen Gemeindewalde, Distrikt "Hintere Sang" Nr. 10 und 11 versteigert:

251 Stück Nadelholzstämme und Derbholzstangen zusammen 27,08 fm,
121 Eichen- und Färchen-Schichtnutholz,
119 Rm. Eichen- und Buchen-Knüppelholz.

Johannisberg, den 29. März 1916.

Der Bürgermeister:

Wagner.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst geliebten Sohn, Bruder und Neffen

Jakob Haust,

am 30. März, 1/21 Uhr mittags, nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertraginem Leiden, gestorben durch die hl. Sterbekramente, in noch nicht vollendetem 15. Lebensjahr, zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Um stillte Teilnahme bitten

Destrich, den 31. März 1916.

Die trauernd Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. April, nachmittags 3 Uhr, das Seelenamt am Montag morgen 7 $\frac{1}{4}$ Uhr statt.

Ein noch gut erhalten

Hans-Badofen

billig abzugeben

in Kloster Tiefenthal,

Post Neudorf i. Rhg.

Wer Rheumatismus, Gicht,

Sciatica, Gelenk-, Gesichts-

Gelenksmergen u. Deegenschuh hat,

verlange gratis Proben von

J. Zahns Salbe, Oberingelheim.

Holz-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 6. April, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, anfangend, kommen im Hattenheimer Gemeindewald zur Versteigerung:

Distrikt "Kiffelreich":

23 Rm. Eichen-Schichtnutholz,
1 " Eichen-Scheitholz,
10 " Eichen-Knüppelholz,
112 " Buchen-Scheitholz,
76 " Buchen-Knüppel,
1655 Buchenwellen.

Distrikt "Möhrholzchen":

2 Rm. Eichen-Knüppel,
1 " Eichenreiser,
15 " Buchen-Knüppel,
53 " Buchenreiser,
24 " Erlen-Scheitholz,
18 " Erlen-Knüppelholz.

Zusammentun an der hinteren Kiffelmühle um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Hattenheim, den 31. März 1916.

Der Bürgermeister:

J. L.

Der Beigeordnete: Ettinghausen

Bekanntmachung.

Nächsten Montag, den 3. April d. Js., vorm. 9 Uhr, anfangend, kommen im Neudorfer Gemeindewald, Distrikt "Bechtenbach, Erlenborn, und Kuhwald" nachstehende Holzarten zur Versteigerung:

2 Eichen-Stämme von 0,95 fm,
14 Birken- " 2,55
30 Nadelholz-Stämme und Stangen von 4,75 fm
68 Rm. Eichen-Pfahlholz,
37 " Knüppelholz,
138 " Buchen-Scheit- und Knüppelholz,
70 " Kiefern-Ruß und Brennholz nebst 750 betv. Wellen.

Anfang im Distrikt Bechtenbach, nahe bei der Klingsmühle.

Neudorf, den 30. März 1916.

Der Beigeordnete:
Engelmann.

Bekanntmachung.

Montag, den 3. April 1916, vormittags 11 Uhr, werde ich auf dem Rathause zu Destrich die den Ehrenb. Ignaz Schwarz und Franziska, geb. Korn zu Destrich gehörigen Grundstücke, belegen im "Scharfenstein" und in "Tiefengasse" öffentlich zum Verkauf ausspieten.

Rüdesheim, den 29. März 1916.

van der Heyde, Justizrat.